

gemeinsam evangelisch

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Unterschützen

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Bad Tatzmannsdorf



Anlässlich der Jubelkonfirmation:
„Gemeindecafé unterm Kirchendach“

Seite 8

September 2026

Geschaffen, um geliebt zu leben ...



Es ist an der Zeit, das erste Gebot wieder an die erste Stelle zu setzen. Manchmal habe ich den Eindruck, dass die Worte „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst ...“ weit über die Wor-

te, die eigentlich zuerst kommen sollten: „Liebe Gott von ganzem Herzen ... und dann deinen Nächsten ...“ gestellt werden. Wir sind dazu geschaffen worden, geliebt zu leben und zu lieben.

Wir sind von Gott geliebt, und deshalb können wir Gott lieben. Das ist und muss unsere Hauptidentität sein. Aus dieser Perspektive erscheint unser Leben in einem ganz neuen Licht. Denn egal was passiert, ob wir durch

gute oder schlechte Zeiten gehen, wir sind erfüllt von der Liebe zu Gott.

Kehren wir die Reihenfolge der Gebote um, setzen wir das Gebot der Nächstenliebe an die erste Stelle, wird es uns an Energie fehlen, um die Aufgabe der Nächstenliebe auszuführen, und unser Leben und der Dienst geraten in eine Krise. Schlimmer noch, die Arbeit, der Dienst, die Gemeinde wird zum Götzen und behindert so den Segensstrom Gottes. Ohne vorher der Liebe, dem inneren Feuer Gottes begegnet zu sein, werden wir früher oder später in dem Bemühen, andere und uns selbst zu lieben, scheitern und ausbrennen.

Ich habe das am eigenen Leib und Leben erfahren. Da trittst du voller Elan deinen Dienst an, bist bis in die Haarspitzen motiviert, versuchst in einer „Klar schaffen wir das“- Haltung es allen recht machen zu wollen – aber allmählich verschwindet die Begeisterung, du ziehst dich immer mehr zurück und die anfängliche Freude entweicht wie die Luft aus einem kaputten Reifen, bist du genauso platt bist wie der Reifen.

Auf meinem Weg der Heilung begegne ich vielen Menschen, denen es so oder ähnlich geht



Foto: Pixabay

und die sich – genauso wie ich – fragen, was sie anders oder besser machen können.

Was ist also – im wahrsten Sinn des Wortes – notwendig, was wendet die Not? Die Antwort lautet: Nähe! Erleben wir regelmäßig die Nähe Gottes, werden wir immer mehr zu Menschen, die nicht aus sich, sondern aus der Kraft der Liebe Gottes leben. Die innige Nähe zu Gott erhält uns eine wohlgemerkt gesunde Intensität des Lebens. Diese Wahrheit hat sich im Lauf der Kirchengeschichte immer wieder erwiesen.

Abraham, König David, Maria von Betanien, der Apostel Paulus und vor allen anderen Jesus selbst – sie alle fanden das Geheimnis eines auf eine Sache ausgerichteten Lebens. Sie lebten ein Leben der Hingabe an nur eine Sache. Gott lädt uns ein, genau das Gleiche zu tun und uns an ihn mit ganzem Herzen hinzugeben. So schrieb der Apostel Paulus: „Gegenüber dem unvergleichlichen Gewinn, dass Jesus Christus mein Herr ist, hat alles andere seinen Wert verloren“ (Philipper 3,8 nach der Übersetzung „Hoffnung für alle“).

Ein Vorbild dieser Hingabe an Jesus ist Maria von Betanien. Ihr Leben steht für das Leben, das Gott bewegt. Maria von Betanien wird dreimal in der Bibel erwähnt (Lukas 10,39; Johannes 11,32; 12,3) und jedes Mal sitzt sie Jesus zu Füßen. Das ist kein

Zufall. Hier wird ausdrücklich betont, dass das ihr Lebensstil war. Als Jesus kam, stellte sie jede andere Verpflichtung hinten an, schätzte jede Minute

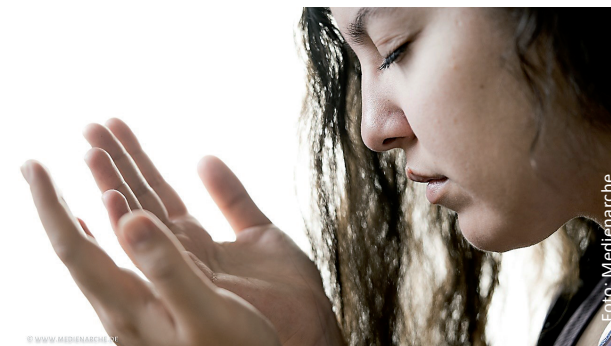


Foto: Medienarchiv

in seiner Gegenwart. Dafür erntete sie regelmäßig Kritik. Jedes Mal, wenn sie in der Bibel erwähnt wird, bekommt sie die harten Worte eines ihrer Mitmenschen zu hören. Dennoch verteidigt sie sich selbst kein einziges Mal. Diese außergewöhnliche Eigenschaft hatte sie entwickelt, indem sie nur für den Einen lebte.

In Lukas 10,42 lesen wir, dass Jesus über Maria sagt: „Nur eines aber ist wirklich wichtig und gut! Maria hat sich für dieses eine entschieden, und das kann ihr niemand mehr nehmen.“

Dieses eine ist nicht alles im Reich Gottes. Jesus sagte ja nicht: „Es gibt nur eines, was man als Christ tun muss.“ Vielmehr hob er Marias Hingabe hervor. Er sagte, dass solch ein betrachtendes Herz alles ist, auf das wir uns ausrichten sollen, der Rest wird aus dem entspringen. Unsere Kraftquelle ist die freudige Intimität mit Gott.

Maria gab sich dem hin, was Jesus als das erste und wichtigste Gebot bezeichnete: den Herrn, ihren Gott zu lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit ihrem ganzen Verstand (Matth. 22, 37).

Manche würden es als „verschwendete Zeit“ bezeichnen, Zeit, die sie nicht haben. Aber nirgendwo anders erfahren wir mehr Liebe, mehr Sicherheit, mehr Frieden, mehr Kraft, als wenn wir zu den Füßen Jesu sitzen und Gott von ganzem Herzen, ganzer Seele und mit allem Verstand lieben. Dann geht uns auch nicht schon am Mittwochabend die Kraft aus.

Die liebevolle Nähe zu Jesus bewahrt unser Herz vor oberflächlicher Geschäftigkeit. So wie Marta sich bemühte, Maria davon zu überzeugen, dass sie etwas anderes tun sollte, als bei Jesus zu sein, so drängt sich uns eine Flut von hunderten Dingen auf, die wir (noch) tun sollten. Wir überlegen, einkaufen zu gehen, ins Kino zu fahren, checken Facebook, Instagram und Co., planen den nächsten Kurzurlaub oder ein Treffen mit Freunden

und so weiter. Wir sind voll von anderem und verspüren deshalb keinen Hunger, aber wir sterben an geistlicher Unterernährung.

Die liebevolle Nähe zu Jesus bewahrt uns auch davor, schnell verletzt zu reagieren. Denn wer weiß, dass er bedingungslos von Gott geliebt wird, der erkennt, dass Gott gut ist, dass sein Wille für uns letztendlich immer auf das Beste hinzielt. So lernen wir Gottes Herz kennen und können ihm auch dann vertrauen, wenn wir durch eine Krise gehen.

Liebe Leser, geben Sie dem ersten Gebot wieder seinen angestammten Platz in Ihrem Leben zurück und alles andere kommt in seine von Gott geplante Ordnung hinein. Nehmen Sie sich Zeit für Jesus, lesen Sie in der Bibel, beten Sie regelmäßig zu ihm, werden Sie still und hören Sie ihm zu.

Mit diesen Worten wünsche ich allen unseren Lesern eine gesegnete Herbstzeit.

Pfr. Mag. Carsten Merker-Bojarra

Sonntagspredigt nachhören?

(unter Pfarrgemeinde Bad Tatzmannsdorf).

www.evangel-bezirk-ow.at

Aktivitäten eines Pfarrers

Liebe Gemeindeglieder, ich möchte ihnen einmal – so gut es geht und in aller Kürze – erklären und darstellen, was ein Pfarrer – speziell in meinem Fall – zu tun hat.

Denn ich höre immer wieder das klassische Bild, dass der Pfarrer nur einmal am Sonntag in der Kirche predigt und die Predigt sich am Samstagabend aus dem Internet herunterlädt. Auch wenn diese Sichtweise stark überzogen ist, können



sich viele Menschen schwer vorstellen, was die konkreten Tätigkeiten eines Pfarrers sind.

Folgende Aufgaben umfassen meinen Dienst als Pfarrer:

- Leitung der Pfarrgemeinden in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern in den Gemeinden
- Leitung der Pfarrämter in Zusammenarbeit mit der Pfarrsekretärin
- Planung, Organisation und Durchführung von regelmäßig zwei, manchmal auch drei sonntäglichen Gottes-

diensten, Absprachen mit Organisten etc.

- Schreiben und Vorbereitung der Predigt (was in der Regel ca. 8 Stunden oder mehr in Anspruch nimmt)
- Organisation, Planung und Durchführung von Taufen, Trauungen, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen
- Haus- und Geburtstagsbesuche
- regelmäßige Seelsorgegespräche
- diverse Andachten und ökumenische Gottesdienste
- 8 Stunden pro Woche Religionsunterricht in der HTL Pinkafeld, dazu Teilnahme an Lehrerkonferenzen/Weiterbildungen/Religionslehrerkonferenzen
- Vorsitzender der Presbyterien und Gemeindevertretungen; dazu die Organisation und Durchführung von Sitzungen in diesen Gremien und die Umsetzung von Beschlüssen
- Teilnahme an Pfarrerkonferenzen und Superintendentenversammlungen
- Organisation und Durchführung des Konfirmandenunterrichts und der mehrtägigen Konfirmandenfreizeit
- Klinik Oberwart: Diverse evangelische und ökumenische Gottesdienste, Krankenbesuche und interne Schulungen in der Klinik Oberwart
- Administration der Pfarrgemeinden Stadtschlaining und Holzschlag
- Lektorenleiter der Evangelischen Diözese A.B. Burgenland: Betreuung der Lektoren im Burgenland, Organisation und Durchführung von Aus-

- und Weiterbildungen für Lektoren;
- Verschiedene regionale und überregionale Gebetstreffen
 - Tätigkeit im Leitungsteam der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche A.B. Österreich einschließlich Organisation und Durchführung mehrtägiger Tagungen (2 bis 3 Mal im Jahr)
 - Insgesamt viele Gespräche und Telefonate, viel Bürokratie und noch mehr Papier zum Ausfüllen ... und noch einiges andere mehr.

Natürlich habe ich in vielen Bereichen Mitarbeiter, die selbstständig Aufgaben übernehmen und mit denen



ich zusammenarbeite. Für jeden von Ihnen bin ich sehr dankbar. Ohne sie könnten wir das Leben der Pfarrgemeinden nicht erhalten. Danke euch!!

Liebe Gemeindeglieder und Leser, ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in meinen Dienst als Pfarrer geben. ■

– CMB –

Trauer um Susanna Hackl, Vorsitzende der Evangelischen Frauenarbeit Burgenland

Über viele Jahre hat Susanna Hackl die Frauenarbeit in Österreich geprägt. Jonischkeit: „Treue Zeugin des Evangeliums“

Eisenstadt (epdÖ) – Susanna Hackl, seit 1998 Vorsitzende der Evangelischen Frauenarbeit Burgenland, ist am 3. September im Alter von 69 Jahren gestorben. Hackl war auch Mitglied des Superintendential-Ausschusses sowie Ehrenkuratorin der Evangelischen Kirche in Pöttelsdorf. Darüber hinaus war Hackl von Ende der 1980er bis Anfang der 1990er-Jahre als Redakteurin im ORF Burgenland beschäftigt und am Aufbau der Sendung „Burgenland heute“ beteiligt.

„Susi Hackl ist für mich die große Doyenne der Evangelischen Frauenarbeit Burgenland“, sagte Agnes Trimmel, Stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Frauenarbeit Burgenland, gegenüber dem epd. Hackl habe die evangelische Frauenarbeit im Burgenland und auch in Österreich geprägt. „Die Evangelische Frauenarbeit Burgenland war ihr stets eine große Herzensangelegenheit. Susi Hackl war auch sehr um das Miteinander in der Ökumene bemüht. Hier denke ich an die Weltgebetstage mit unseren Schwestern aus der Katholischen Kirche“, so Trimmel.

„Sie war seit meiner Wahl zum Su-

perintendenten eine meiner wichtigsten Stützen und Weggefährtinnen“, erklärte der burgenländische Superintendent Robert Jonischkeit. „Mit ihr verliert das Burgenland eine liebevolle Weggefährtin und eine treue Zeugin des Evangeliums“, unterstrich Jonischkeit.



Betroffen vom Ableben Hackls zeigte sich auch Superintendentalkuratorin Christa Grabenhofer: „Susanna Hackl gehörte zu den Mitarbeitenden in der Evangelischen Kirche, die über lange Jahre Erfahrung und Wissen in Leitungsämtern einbringen. In zwölf Jahren als Kuratorin ihrer Pfarrgemeinde Pöttelsdorf hat sie die Arbeit an der ‚Basis‘ der Kirche in allen Facetten kennengelernt und vielen

Entscheidungen ihre Handschrift verliehen.“ Mit Hackl habe die Superintendentalkuratorin „viele vertrauliche und konstruktive Gespräche“ geführt – „eine Verbundenheit, die ich vermissen werde“, so Grabenhofer.

Für ihren Einsatz für die Ökumene wurde Hackl von der Katholischen Aktion mit dem Pauluspreis und von der Diözese Eisenstadt mit dem St. Martinsorden in Silber ausgezeichnet. Überdies wurde ihr für ihre Verdienste das Ehrenzeichen des Landes Burgenland verliehen.

Susanna Hackl lebte in Walbersdorf, sie hinterlässt ihren Ehemann und zwei Kinder. ■

epdÖ vom 07. 09. 2026

Goldene und Silberne Konfirmation in Unterschützen und Bad Tatzmannsdorf

Am Sonntag, dem 23. August 2026, wurden im Rahmen der Gottesdienste in Unterschützen und Bad Tatzmannsdorf die Goldenen und Silbernen Konfirmanden gesegnet.

In seiner Predigt über Psalm 103 erinnerte Pfarrer Merker-Bojarra die Jubilare an Gottes Segen, den sie in den letzten 50 oder 25 Jahren erfahren haben und lud sie ein, ihr Vertrauen in guten wie in schlechten Zeiten auf Gottes Liebe und Kraft zu setzen.

In einer Segenshandlung wurde den Jubilaren noch einmal das Bibelwort zugesprochen, das sie vor 50 oder 25 Jahren bei ihrer Konfirmation bekommen hatten.

Im Anschluss an den Gottesdienst in **Unterschützen** wurden die Jubilare von der Evangelischen Pfarrgemeinde zum Mittagessen beim Kirtag eingeladen.

In **Bad Tatzmannsdorf** konnten nach dem Gottesdienst alle Jubilare mit ihren Angehörigen am „**Gemeinde-Café unterm Kirchturm**“ teilnehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Pfarrgemeinden Unterschützen und Bad Tatzmannsdorf herzlich bei allen bedanken, die zum

Gelingen der Gottesdienste, der Festtafel beim Kirtag am Feuerwehrhaus Unterschützen und beim „Gemeinde-Café unterm Kirchturm“ in Bad Tatzmannsdorf beigetragen haben. Vielen Dank für euer Engagement. ■

– CMB –

Goldene Konfirmanden Unterschützen:

Alfred Weber, Melitta Märckz, Karin Polster geb. Imre, Alfred Fleck

Silberne Konfirmanden Unterschützen:

Michael Lengauer, Philipp Ulreich, Astrid Kahr geb. Postmann, Gerald Krautsack

Goldene Konfirmanden Bad Tatzmannsdorf:

Ingrid Ochsenhofer-Pavdi geb. Ochsenhofer, Karin Rehberger geb. Imre, Anita Jobszt geb. Nicka, Joachim Jobst

Silberne Konfirmanden Bad Tatzmannsdorf:

Susanne Führicht geb. Gamauf



Fotos Bad Tatzmannsdorf: H. Kasper



GGE – Konferenz mit Francois Botes (GB)

9. - 11. Oktober 2026

Bad Tatzmannsdorf (Burgenland)



Thema:

„Echte Freude erfahren –
Leben aus der Kraft des
Heiligen Geistes“

„Die Jünger aber wurden erfüllt
von Freude und Heiligem
Geist.“

Apostelgeschichte 13, 52

Anmeldung (auch für Zimmer im Hotel)!

*Bitte auch Teilnahme am Essen für Samstag,
10.10.2026 (Mittag-/Abendessen) angeben*

bei: Pfr. Mag. Carsten Merker-Bojarra

Tel. 0699/18877134

Mail: pg.unterschuetzen@evang.at

Beginn: Freitag, 9.10.2026

Abendveranstaltung: 19.30 Uhr Ev. Kirche Bad
Tatzmannsdorf

Ende: Sonntag, 11.10. nach dem Gottesdienst

Adresse für Anreise zum Hotel & Cafe Simon***:

Jormannsdorferstraße 15/ 7431 Bad
Tatzmannsdorf/ www.hotelsimon.com

Gemeinsames Mittag- und Abendessen im Hotel Simon am Samstag, 10.10.2026:

Mittagessen in Buffetform: 25 Euro pro Person
Abendessen: burgenländisches Bauernbuffet inkl.
1x alkoholfreies Getränk: 22 Euro pro Person

(bitte bei Anmeldung angeben!)

Tagungsort:

Ev. Friedenskirche Bad Tatzmannsdorf:
Kirchenstraße 19

7431 Bad Tatzmannsdorf

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag von **40 Euro** wird am Samstag
10.10. von unseren Mitarbeitern eingehoben.

Veranstalter

GGE - Geistliche Gemeindeerneuerung in
der Evangelischen Kirche in Österreich

www.gge-oesterreich.at

Leitungsteam

Pfrin. i.R. Mag.a Waltraud Mitteregger
Gröbming, Steiermark

Pfr. Mag. Carsten Merker-Bojarra
Unterschützen, Burgenland

Pfr. i.R. Mag. Siegfried Oberlerchner
Attersee, Oberösterreich

Lobpreisleitung

Samuel Bauer (Wien)

Spenden

Für Referenten (Tagungs- und Mitarbeiterfortbildung) und Teilnehmer, die Unterstützung brauchen, nehmen wir gerne eine Spende entgegen, während der Tagung oder auf unser Konto:

GGE-Österreich

Raiffeisenbank Gröbming

IBAN: AT 093 811 300 000 201 186

BIC: RZSTAT2G113

Kinderbetreuung

wird während der Konferenz nicht angeboten.

Kurz notiert ...

... in Unterschützen

Orgelsanierung Unterschützen

In den kommenden Monaten wird die Orgel in Unterschützen im Gottesdienst nicht zu hören sein.

Es wird eine Sanierung an einzelnen Pfeifen im Orgelprospekt, das ist die vorderste, sichtbare Pfeifenreihe, durch Orgelbaumeister Robert Niemczek aus Pressbaum durchgeführt.

Es haben sich im Lauf der viele Jahre die „Füße“ der Orgelpfeifen gesenkt



bzw. verändert und müssen nun in einer Spezialwerkstatt in Deutschland neu geformt und repariert werden. Diese Sanierung wird insgesamt ca. 22.000 Euro kosten.

Voraussichtlich können die Pfeifen erst im Feber 2027 wieder eingebaut werden. Natürlich wird es in der Zwischenzeit weiter musikalische Begleitung im Gottesdienst per Piano geben.

Die Pfarrgemeinde Unterschützen freut sich über jede Spende, die dazu beiträgt, die Kosten für diese Sanierung zu decken. Vielen Dank! ■

– CMB –

Geburtstage:

70 Jahre:

Adolf Krautsack

75 Jahre:

Gerhard Zetter

Theresia Raiger

Gabriella Theresia Graf

85 Jahre:

Johann Kaippel ■

Kurz notiert ...

... in Bad Tatzmannsdorf

Geburtstage

60 Jahre:

Karin Ochsenhofer

65 Jahre:

Ulrike Hofer

70 Jahre:

Gustav Gamauf

Erhard Karner

75 Jahre:

Helga Absenger

80 Jahre:

Anna Drobits

Martha Drobits

85 Jahre:

Isabella Karner

Hannelore Strohrriegel

90 Jahre:

Herbert Hutter

Heinz Murlasits

Taufe

Karolina Ringhofer wurde am 6. September 2026 in der Evang. Kirche Bad

Tatzmannsdorf getauft.

Trauung

Martina Schermann, BSc geb. Nicka und **Dr. tech. Raphael Schermann, MSc, BSc** haben am 5. September



2026 in der Evang. Kirche Bad Tatzmannsdorf kirchlich geheiratet. ■



30 Jahre „Weihnachten im Schuhkarton“: Und es geht weiter!

Tipps & Inspirationen zum Mitmachen

Vor 30 Jahren begann „Weihnachten im Schuhkarton“ in Deutschland mit 1.600 gepackten Schuhkartons in einem kleinen Büro.

Heute ist daraus die weltweit größte Geschenkaktion ihrer Art geworden: Mehr als 244 Millionen Kinder haben seitdem weltweit einen Schuhkarton erhalten – und damit auch die Botschaft von Gottes Liebe gehört.

Auch 2026 sind alle eingeladen, mitzupacken und Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

So geht es:

- **Im Gebet überlegen:** Für welches Kind möchtest du ein Geschenk packen?
- **Befüllen:** Besonders willkommen sind Schulmaterialien, Hygieneartikel,

Kleidung, Kuscheltiere und Spielzeug.

- **Abgeben:** Von 09. bis 16. November 2026 im Büchertraum Bad Tatzmannsdorf (Hauptstraße 6/ 7431 Bad Tatzmannsdorf)
- **Keine Zeit zum Packen?** Unterstütze die Aktion mit einer Spende.



Wichtiger Hinweis für 2026:

Bitte keine Süßigkeiten mehr einpacken!

Viele Schuhkartons sind über lange Zeiträume und unter schwierigen Bedingungen unterwegs. Damit die Geschenke unbeschädigt ankommen und den Kindern möglichst lange Freude bereiten, liegt der Schwerpunkt künftig noch stärker auf nachhaltigen und haltbaren Geschenkideen.

Um Durchsicht, Transport und Kinderbibelkurse zu ermöglichen, bittet Samaritan's Purse um eine Päckchenspende von 10 € pro beschenktem Kind.

Alle Informationen und Packtipps, Geschichten und Videos findest du unter:
weihnachten-im-schuhkarton.org

Tatiana (21) aus Moldawien erinnert sich noch heute an ihren Schuhkarton. Sie wuchs in großer Armut auf, musste schon als Kind hart arbeiten und konnte nicht zur Schule gehen. Mit zwölf Jahren erhielt sie bei der Weihnachtsfeier einer Kirchengemeinde einen Schuhkarton voller Geschenke – und damit zugleich ihr erstes Weihnachtsgeschenk überhaupt. Der rote Pullover aus ihrem Karton war ihr ganzer Stolz. Und zum ersten Mal erlebte sie Gemeinschaft, Zuwendung und Begleitung.

Heute steht sie kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung und erzählt anderen Kindern von ihrem Weg mit Jesus. In ihrer Gemeinde leitet sie einen Kinderchor.

Weltweit engagieren sich mehr als 500.000 Ehrenamtliche bei „Weihnachten im Schuhkarton“ für Kinder und Familien. Denn mit jedem liebevoll gepackten Schuhkarton erleben Kinder nicht allein größte Freude, sondern echte Wertschätzung und die Botschaft: „Dein Leben ist wertvoll. Du bist von Gott geliebt.“

Aus dem Gästebuch**der Evang. Kirche in Bad Tatzmannsdorf**

Lukas u. Martina Wirth aus Wien: schön, dass ein Gotteshaus nicht abgerissen ist!

Der Blick zum Altar, durch das Glasfenster in die Natur ist einzigartig, eine gute Idee! Einmal etwas ganz Anderes.

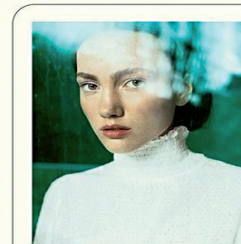
Eine sehr beeindruckende Kirche mit Naturbilderwerk Gottes Segen! Eva Thiel

Danke für diesen Tag Herr im Himmel.
Dieses offene Gotteshaus gibt mir
Kraft und strahlt Ruhe aus.

Egga Grete
komme aus der ewig. Pfarngemeinde
in Treibsdorf (Kärnten)

Eine noch nie gefundene Lösung mit dem
Altar - sehr gelungen

Diese Kirche ist wunderschön. Gott auch in der Natur finden - das
wird hier vorgezeigt! Ein dankbarer Kuppel, Trank

UNSER**BUCHTIPP****FÜR SIE:****Dror Mishani: Nicht. € 25,70**

Dror Mishani
Nicht

Roman · Diogenes

Ein Mann in seinen Fünfzigern. Er hat offenbar nichts mehr zu verlieren, obwohl noch so viel vor ihm liegt. Die Kinder sind aus dem Haus, KI bedroht seine Arbeit als Übersetzer. Vor allem hat der Tod seiner Frau alles infrage gestellt. Eine solche Liebe, da ist er sich sicher, wird er kein zweites Mal finden. Bis ihm bei gemeinsamen Freunden eine Cellistin begegnet. Es entspinnt sich, so leicht, als ob es Vorsehung wäre, ein verheißungsvolles Verhältnis, und plötzlich steht wieder alles auf dem Spiel.

Buchhandlung „Büchertraum“
Bad Tatzmannsdorf, Hauptstraße 6
Mo- Fr 9-12, 15-18 Uhr
Tel. 03353/25409
office@buechertraum.at
Online-Shop: www.buechertraum.at



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst



Wir laden alle Kinder im Alter von 4 - 10 Jahren herzlich zu unseren Kindergottesdiensten ein.

Datum: immer Sonntag um 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst: 20.9.; 4.10.; 18.10.; 6.12.2026

Ort: Evangelischer Gemeindesaal Bad Tatzmannsdorf
Gemeinsam Geschichten hören, singen, beten und feiern wir.
Wir freuen uns auf dich!

Pfarrer Carsten Merker-Bojarra

und das

Kigo-Team der Evangelischen Pfarrgemeinde Bad Tatzmannsdorf

Gottesdienste – Unterschützen

Datum	Uhrzeit	Informationen zum Gottesdienst
27. 09. 2026	09.00	Hl. Abendmahl
04. 10. 2026	09.00	Erntedankfest Hl. Abendmahl
Samstag 31. 10. 2026	09.00	Reformationsgottesdienst
01. 11. 2026	Presbyteriumsbeschluss: Kein Gottesdienst!	
08. 11. 2026	09.00	
22. 11. 2026	09.00	Ewigkeitssonntag Hl. Abendmahl
29. 11. 2026	09.00	1. Sonntag im Advent
13. 12. 2026	09.00	3. Advent – Hl. Abendmahl

Evangelisches Pfarramt Unterschützen & Bad Tatzmannsdorf

Pfarrkanzlei

Marion Neubauer, Dienstag & Donnerstag, 08:00 – 11:00 Uhr
7400 Unterschützen 2 | Tel.: +43 3352 38194
E-Mail: pg.unterschuetzen@evang.at | pg.bad_tatzmannsdorf@evang.at
Web: www.evang-bezirk-ow.at

Pfarrer

Mag. Carsten Merker-Bojarra, Tel.: +43 699 188 77 134

Kontoverbindungen

Pfarrgemeinde Unterschützen: IBAN: AT31 3312 5000 0008 5662
Pfarrgemeinde Bad Tatzmannsdorf: IBAN: AT17 3312 5000 0100 8481

Gottesdienste – Bad Tatzmannsdorf

Datum	Uhrzeit	Informationen zum Gottesdienst
20. 09. 2026	10.00	mit Kindergottesdienst
04. 10. 2026	10.00	Erntedankfest Kindergottesdienst Hl. Abendmahl
FR, 09. bis SO, 11. 10.2026		GGE-Tagung mit Francois Botes Anmeldung erforderlich!
18. 10. 2026	10.00	
Samstag 31. 10. 2026	10.00	Reformationsgottesdienst auf dem Hauptplatz
01. 11. 2026	Presbyteriumsbeschluss: Kein Gottesdienst!	
Samstag 14. 11. 2026	18.00	Lobpreisgottesdienst
15. 11. 2026	10.00	
22. 11. 2026	10.00	Ewigkeitssonntag Hl. Abendmahl
29. 11. 2026	10.00	1. Sonntag im Advent
06. 12. 2026	10.00	2. Advent – Hl. Abendmahl
Samstag 12. 12. 2026	18.00	Lobpreisgottesdienst
20. 12. 2026	10.00	4. Advent